



GEMEINDEGRUSS

RUDOW

6/2026

Foto: Karin Vetter



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

Pfarrerin Beate Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke,

☎ 0151 - 71 49 94 26

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Philipp Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegross@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Senioren- und Konfirmandenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke

franke@kirche-rudow.de

☎ 033708 / 90 25 00, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

Öffnungszeiten Kirchhof: 7.00 - 20.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81

Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Krancher**

E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin

Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

**Denkt an die Gefangenen,
 als wäret ihr mitgefangen; denkt an die
 Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in
 eurem irdischen Leib!** *(Hebr 13,3)*



Liebe Leserin, lieber Leser,
 ich staune! Das erste Lesen des
 Monatsspruchs für den Monat Juni
 macht mich stutzig. Ich stolpere über
 die Worte aus dem Hebräerbrief:
 „Denkt an die Gefangenen, als wäret
 ihr mitgefangen; denkt an die Miss-
 handelten, denn auch ihr lebt noch in
 eurem irdischen Leib!“ Diese Worte
 sind vergleichsweise unvertraut und
 überraschen mich. Mit einem Aufruf
 zum Gedenken an die Gefangenen
 hätte ich jedenfalls nicht gerechnet.
 Vielmehr liegen fröhliche Feiertage
 hinter uns: Christi Himmelfahrt und
 Pfingsten. Leichtere Tage, die vie-
 le Menschen zu Ausflügen oder ein
 paar Tagen Urlaub genutzt haben.
 Verständlich, wo doch das Wetter
 freundlicher geworden ist und uns
 ins Grüne lockt.

Die Bibelworte aus dem Hebräer-
 brief gehen dagegen ans Eingemachte.
 Sie rufen zur Solidarität mit
 Menschen in Not auf. Der Verfasser
 dieser Worte hat dabei vermutlich
 an andere Christinnen und Chris-
 ten gedacht, die aufgrund ihres Be-
 kenntnisses verfolgt und eingesperrt
 worden sind. Das ist besonders
 plausibel, wenn wir die Umstände
 bedenken. Denn zur Zeit des Heb-
 räerbriefs war es lebensnotwendig,
 an Gefangene zu denken, weil es in
 den Gefängnissen keine (angemes-
 sene) Verpflegung gab. Die Häftlinge
 waren auf die Versorgung von außen
 angewiesen.

Wir befinden uns in Europa heute in
 einer anderen Situation. In Europa
 muss niemand fürchten, aufgrund

seines Glaubens verfolgt und eingesperrt zu werden (in anderen Teilen der Welt sieht das ganz anders aus!). Wir tun aber dennoch gut daran, Gefangene auch hier bei uns im Blick zu behalten, weil die Botschaft von Gottes befreiender Liebe allen Menschen gilt. Bis heute bilden die großen Kirchen Gefängnis-seelsorgerinnen und -seelsorger aus.

Meine Gedanken wandern in diesem Zusammenhang an eine besondere Gruppe Gefangener, die sich in einer anderen Lage befinden, weil die Umstände anders sind: Menschen in Abschiebehaft. Sie haben sich nicht im strafrechtlichen Sinne schuldig gemacht. Der Grund ihrer Haft liegt einzig in der Annahme begründet, die Inhaftierten würden sich einer bevorstehenden Abschiebung durch

Flucht entziehen. In Deutschland werden jedes Jahr mehrere tausende Ausländer in Abschiebehaft genommen. Die Zahlen sind steigend, ebenso wie die Ausweisungen. Wir tun gut daran, diese hilflosen Menschen nicht zu vergessen und uns als Kirchen(gemeinde) für die noch-malige Prüfung („Härtefälle“) und gegebenenfalls die Unterbringung von Ausländerinnen und Ausländern bei uns einzusetzen, denen andernfalls eine Abschiebung ohne geregeltes Asylverfahren und eine fatale Zukunft drohen.

In diesem Sinne verstehe ich die Worte aus dem Hebräerbrief als Ermunterung, Menschen in Not nicht zu vergessen.

Ihr Pfarrer Philipp Reis

Unser Gemeindekirchenrat: gkr@kirche-rudow.de



Vorsitzende
Bärbel Schoolmann



Geschäftsführerin
Beate Dirschauer



stellvertr. Geschäftsführer
Philipp Reis



Dr. Ezequiel Hanke



Richard Spiering



Felix Näther



Petra Bautsch



Sabine Jäntsch



Jason Rampf



Horst Miethling



Heinz-Jürgen Stamm



berufene Älteste
Dana Krancher



berufene Älteste
Heide Binner



stellvertret. GKR
Undine Droste



stellvertret. GKR
Christel Jachan



stellvertret. GKR
Hartwig Höhne

IM JUNI



*Morgens zieh ich den Vorhang auf,
da spaziert Sonnenlicht herein,
geht über Tische und Bänke,
wandert weiter, hebt ein Detail hervor
und malt Schattenbilder an die Wand.*

*Lichtdurchflutet leben.
Das wünsche ich mir und dir.*

Foto: Hillbricht

Kirchhof Ostburger Weg

Sommer (April - September)	7:00 - 20:00 Uhr
Frühjahr + Herbst (März & Oktober)	7:00 - 18:00 Uhr
Winter (November - Februar)	8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.

Die Kollektenzwecke im Juni 2026

7. Juni 2026 – 1. Sonntag nach Trinitatis **Wohnungslosenhilfe und Arbeitslosenprojekte (je ½)**

Wohnungslosigkeit betrifft immer mehr Menschen, und zunehmend sind es in unserer Region auch Frauen und Familien mit Kindern, die in Notlagen geraten. Der immer knappere Wohnraum und stark steigende Mieten führen zusätzlich zu prekären Wohnverhältnissen und zu einer steigenden Zahl an Wohnungsnotfällen. Die **Wohnungslosenhilfe der Diakonie** unterstützt und berät Menschen in Wohnungsnot. Neben akuten Hilfen wie Mahlzeiten, Dusch- und Wasch- sowie Übernachtungsmöglichkeiten bietet sie auch langfristige Hilfen an. Die Menschen werden durch die Angebote dabei unterstützt, ihren Wohnraum zu erhalten oder neuen Wohnraum zu erlangen und ihre persönliche Situation zu stabilisieren. Zum Erhalt dieser wichtigen Hilfen bitten wir heute um Ihre Kollekte! Weitere Informationen unter: www.diakonie-portal.de/themen/armut-wohnungslosigkeit/wohnungsnotfallhilfe



Menschen verlieren ihre Arbeit oft nicht wegen ihrer Leistung, sondern durch persönliche Schicksalsschläge oder Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie etwa durch den digitalen Wandel. Wer länger arbeitslos bleibt, hat ein hohes Risiko, sich zu verschulden, zu erkranken oder zu vereinsamen. Vor allem Kinder leiden unter dieser Situation. Die **Arbeitslosenprojekte der Diakonie** schaffen neue Perspektiven. Mit gezielter Beratung und Begleitung wird gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und werden neue Wege in dauerhafte Beschäftigung aufgezeigt. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte. Weitere Informationen unter: www.beratung-kann-helfen.de

schäftigung aufgezeigt. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte. Weitere Informationen beim Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise (BALZ) unter: www.beratung-kann-helfen.de

14. Juni 2026 – 2. Sonntag nach Trinitatis **Krankenhausseelsorge und Offene Altenarbeit (je ½)**

Die **Krankenhausseelsorge** der EKBO ist in rund 90 Kliniken für Patient:innen, Angehörige und Mitarbeitende da. Nicht nur auf Intensiv- oder Palliativstationen, sondern auch auf Kinderstationen, auf psychiatrischen Stationen, in Notfallambulanzen und in Altenpflegeheimen. Seelsorge ist da, hört zu, nimmt wahr, hält aus, begleitet, unterstützt in ethisch schwierigen Entscheidungen, betet, segnet und hält Andacht. Für diese Anforderungen braucht es nicht nur gut qualifizierte berufliche Mitarbeitende, sondern auch geschulte Ehrenamtliche, die sich in der Seelsorge engagieren. Je mehr, desto besser. Denn sowohl in der Krankenhausseelsorge als auch in den Altenpflegeheimen gibt es mehr Menschen, die besucht und begleitet werden möchten, als die beruflichen Seelsorger:innen leisten können. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter: www.krankenhausseelsorge.ekbo.de

Verbindung stärkt – sie hält gesund, schenkt Lebensfreude und trägt durch den Alltag. Gerade im Alter sind Orte der Begegnung kostbar: Räume, in denen ältere Menschen sich willkommen fühlen – unabhängig von Herkunft, Lebenssituation oder körperlicher Verfassung. Die **offene Altenarbeit** schafft

solche Räume: mit Spaziergangsrundern, Gottesdiensten für Menschen mit Demenz, gemeinsamen Nachmittagen, kleinen Ausflügen und generationsübergreifenden Projekten. Sie fördert Teilhabe, baut Brücken und wirkt Einsamkeit entgegen. Damit diese vielfältigen Angebote gelingen, braucht es mehr als gute Ideen: Es braucht Mittel für barrierefreie Räume, geeignete Ausstattung, kreative Impulse und verlässliche Organisation. Ihre Kollekte hilft, Gemeinschaft zu ermöglichen – lebendig, inklusiv und stärkend. Weitere Informationen unter: www.diakonie-portal.de/themen/pflege-leben-im-alter/leben-im-alter

21. Juni 2026 – 3. Sonntag nach Trinitatis
Gefängnisseelsorge und Bibelmobil (je ½)

Jesus beauftragt seine Kirche zur **Seelsorge im Gefängnis**. Seelsorger:innen hören zu, denken und fühlen mit, feiern Gottesdienste und bieten Gruppenveranstaltungen an. In Krisen, bei der Auseinandersetzung mit der Tat, bei familiären Problemen, bei religiösen Fragen sowie bei Alltagsorgen sind sie Ansprechpartner:innen. Sie unterstützen die Inhaftierten darin, sich mit ihrer Schuld auseinanderzusetzen und einen neuen Anfang zu wagen. Regelmäßige Konvente, individuelle und gemeinsame Fortbildungen, Fahrtkosten, die Finanzierung der Arbeit vor Ort, Öffentlichkeitsarbeit und diverse Projekte bedürfen einer stabilen finanziellen Ausstattung. Bitte unterstützen Sie die Gefängnisseelsorge mit Ihrer Kollekte. Weitere Informationen unter: www.ekbo.de/wirken/seelsorge-und-beratung/gefaengnisseelsorge

Das **Bibelmobil** mit seinen ehren- und beruflichen Mitarbeiter:innen kommt zu Kirchengemeinden, Schulen, auf Markt-

plätzen und vor Kirchen mit seinem großen Doppelstockbus. Es wurden interessante Ausstellungsstücke rund um das Buch der Bücher gesammelt, und an zwei historischen Druckerpressen können Besucher:innen eigenhändig Bibelverse drucken. Das Bibelmobil möchte auf vielfältige und kreative Weise die Bibel bekannt machen und zum Nachdenken über ihren Inhalt einladen. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie bei der Anschaffung eines Kleinbusses, der viele Materialien und eine Druckerpresse transportieren kann. Weitere Informationen unter: www.bibelmobil.de

28. Juni 2026 – 4. Sonntag nach Trinitatis
Ökumenische Begegnungen der Landeskirche

Die EKBO unterhält 19 Partnerschaften zu Kirchen in der weltweiten Ökumene, u.a. nach London, Göteborg, zur United Church of Christ in den USA und zur Presbyterian Church of Taiwan. Junge Menschen aus der EKBO und den Partnerkirchen haben über das Freiwilligenprogramm des Berliner Missionswerkes die Möglichkeit, ein Auslandsjahr bei einer Partnerkirche zu verbringen. Darüber hinaus gibt es wechselseitige Besuche der Kirchenleitungen und themenbezogene Treffen von Menschen, die am Austausch interessiert sind. Begegnung ist wesentlich für das weltweite Miteinander von Menschen und Kirchen. Das Berliner Missionswerk unterstützt mit der heutigen Kollekte Begegnungsreisen von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen im In- und Ausland. Weitere Informationen unter: www.berliner-missionswerk.de/kirchengemeinde

Ausgangskollekte Juni 2026

Für das Ricam Hospiz

Wir haben in unmittelbarer Nachbarschaft das Ricam Hospiz im Orchideenweg 77. Hier befindet sich ein ambulantes und stationäres Tageshospiz für Menschen ab 18 Jahren.

Betrieben wird das Zentrum von der Ricam Hospiz gGmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Ricam Hospiz Stiftung. Als Standort wurde das Gelände des ehemaligen Gemeindezentrums der Evangelischen Dreieinigkeitskirchengemeinde Berlin-Buckow gewählt.

Die Ricam Hospiz Stiftung ist 2011 gegründet worden. Ihr Ziel ist es, die Angebote der Ricam Hospiz gGmbH und die Versorgung von sterbenskranken Menschen und deren Familien auszubauen. Sie ist Trägerin des stationären Ricam Hospizes und des palliativen Hilfsdienstes d.E.L.P.H.i.N., einem Besuchs- und Beratungsdienst für Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung.

Weitere Informationen unter:

www.ricam-hospiz.de

HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin i. R. Ingrid Schröter 0176-38 14 72 49



Foto: Lotz

Wir wünschen
allen erholsame
Sommertage!

HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

Liebe Spender und Paten,
liebe Freunde und Kirchengemeinden.

Das kennen Sie ja schon: Sie bekommen 2 x im Jahr Post von uns mit den aktuellsten Informationen aus den Heimen. Und sonst machen wir still unsere Arbeit. Aber hin und wieder erreicht uns ein Hilferuf, - dann versuchen wir, alle möglichen Hebel in Bewegung zu setzen, damit wir helfen können. Dafür gibt es uns schließlich!



Die leitende Schwester des Waisenheimes in Melka Jebedu schreibt uns: „Wir haben ein großes Problem mit Wasser. Als die Rohre unseres Wasserbrunnens für Reparaturarbeiten gehoben wurden, gab es eine Havarie. Sie sind gebrochen und mit der Pumpe in die Tiefe gestürzt. Sie konnten nicht gehoben werden. Das Bohrloch kann nicht mehr genutzt werden. Wir müssen teures Wasser kaufen für die Kinder zum Trinken und Waschen. Es ist kein gutes Wasser, manchmal ist es salzig. Das Gemüsefeld ist vertrocknet. Wir hoffen, wir können die Obstbäume retten. Aus der Hauptstadt sind Experten gekommen. Sie haben eine Stelle mit Wasser gefunden. Es muss 340 m tief gebohrt werden. Es kostet 170.000 €. Das ist sehr viel Geld. Wir wissen keinen Rat. Was können wir machen?“ Unser Partner-Waisenheim in der Region Dire Dawa versorgt 120 Mädchen, die



durch Krieg, Armut oder Krankheit ihre Familie verloren haben. Doch ohne eine eigene Wasserquelle sind ihre Lebensbedingungen prekär. Zurzeit lässt sich das Waisenhaus täglich Wasser mit einem Tankwagen aus der Stadt bringen. Das sind ca. 20.000 € Kosten im Jahr.

Nun haben wir intensiv beraten, wie wir am schnellsten helfen können. Jedenfalls ist uns klar geworden, dass wir jetzt nicht 'still' bleiben können. Deshalb wenden wir uns an Sie als unsere Verbündeten. Wasser ist ein Lebensmittel. Darauf kann keiner verzichten. Mit Ihrer Spende kann das Heim einen Brunnen bohren lassen, der zuverlässig sauberes Wasser liefert.

Dann gäbe es wieder genug zum Trinken, Kochen, und es gäbe gesundes Obst und Gemüse. Mit ausreichender Hygiene würde die Gesundheit der Kinder nachhaltig verbessert werden. Mit unserer und Ihrer Hilfe würden wir auch ein Zeichen der Solidarität setzen.

Wenn Sie helfen können, nutzen Sie bitte die angegebene **Kontoverbindung**
IBAN DE35160500003641023644
BIC WELADED1PMB

und geben Sie als Verwendungszweck
„**Wasser für Melka**“ an.

Wir vertrauen darauf, dass wir mit Ihrer Hilfe dieses kostenintensive Projekt verwirklichen können. – Sprechen Sie mit anderen über unser Vorhaben!

Seien Sie ganz herzlich begrüßt!

Und bitte, bleiben Sie uns verbunden !

*Ihre Erdmute Krafft
für das HilfsWaise-Team*



Spendenaufuf: Alter Krug



ren Biergarten. Nicht perfekt, aber ehrlich. Und vor allem: offen. Und jetzt kommst du ins Spiel. Wenn du uns unterstützen möchtest, dieses Stück Geschichte zu erhalten und wieder vollständig zum Leben zu bringen, freuen wir uns über jede Hilfe – egal ob groß oder klein. Jeder Beitrag hilft uns dabei, die nächsten Schritte zu gehen und das Dach (und alles, was darunter gehört) wieder sicher aufzubauen. Oder wie wir vor Ort sagen: Trink Bier für den Balken. Danke, dass du Teil davon bist.

Sarah, Deniz & Team vom Dorfkrug



<https://www.gofundme.com/f/eigentlich-nur-das-dachjetzt-retten-wir-den-krug>

Aufuf zur Hilfe – dieses Mal sehr regional und aus der unmittelbaren Nachbarschaft! Die Inhaberin Sarah-Alexandra Emek schreibt: „Eigentlich sollte es ganz einfach sein: Dach sanieren, kurz schließen, wieder aufmachen. Tja... und dann haben wir das Dach geöffnet. Und plötzlich war klar: Da ist deutlich mehr kaputt, als irgendjemand gedacht hat. Was als überschaubare Sanierung geplant war, ist jetzt ein deutlich größeres Projekt geworden – mit mehr Aufwand, mehr Zeit... und leider auch deutlich höheren Kosten. Gerade bei einem alten Gebäude (und in unserem Fall auch noch Denkmal) kommt dann eins zum anderen. Stillstand ist für uns aber keine Option.

Deshalb haben wir entschieden: Wir machen weiter. Anders, aber weiter. Während im Hintergrund alles geplant, gerechnet und neu beantragt wird, haben wir hinten schon mal Plan B gestartet – unse-





Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
o2 alliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Ukraine-Spendenaktion

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch 15 Uhr - 19 Uhr und am
Donnerstag 9 Uhr - 14 Uhr, Di. für Frauen 11 - 17 Uhr
Tee- und Wärmestube Neukölln,
Weisestr. 34 in 12049 Berlin

Tel. 622 28 80

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190
0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie
Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakoniewerk-simeon.de



Tee- und Wärmestube



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.
Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt

Offene Kirche

**Sonntag, 7. Juni 2026,
16.00 Uhr**



**DORFKIRCHE RUDOW
Köpenicker Straße 187
12355 Berlin-Rudow**

FÜLLT MIT SCHALLE
Romantisch-heiteres Frühlingskonzert

DR. HANS-GÜNTHER BAUER, KLAVIER
ERKSCHER GEMISCHTER CHOR 1852 E. V. BERLIN
LEITUNG: VOLKER GROELING



Eintrittskarten: 15,- €, ermäßigt 10,- € (Schüler und Studenten)

Telefonische Vorbestellung: 030 / 661 87 13 (AB), Mobil 0177-897 87 87

Fahrverbindung: U 7 - U-Bahnhof Rudow

Internet: www.Erkscher-Gemischter-Chor.de

E-Mail: Vorstand1@Erkscher-Gemischter-Chor.de

erk
1852
erkscher
gemischter chor

Landesposaunentag 2026 in Lübben

Vom 12. bis 14. Juni 2026 findet in Lübben

der Landesposaunentag zum Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahr unter dem Motto „Mit Herz und Mund“ statt.

Bläserinnen und Bläser aus der ganzen Landeskirche sind vom 12. bis 14. Juni 2026 zum Landesposaunentag in Lübben eingeladen: Am Freitag, Samstag und Sonntag gibt es dort zahlreiche musikalische Angebote zum Zuhören und Mitmachen. Am Samstag gestalten die Bläserinnen und Bläser eine Festmusik und am Sonntag einen zentralen Festgottesdienst auf dem Marktplatz. Der Posaunendienst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelische Kirchenkreis Niederlausitz, die Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben und Umland sowie der Paul-Gerhardt-Verein Lübben laden im Rahmen des Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahres zu diesem Bläsertreffen ein. Das Motto „Mit Herz und Mund“ ist ein Zitat aus dem Paul-Gerhardt-Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“, das 1653 veröffentlicht wurde. Interessierte Bläserinnen und Bläser sollten sich diesen Termin unbedingt vormerken. Informationen, das Programm und die Anmeldung sind auf der Homepage des Posaunendienstes in der EKBO www.posaunendienst-ekbo.de zu finden.

Landesposaunentag 2026 in Lübben



Freitag

18 Uhr | in und um Lübben

Bläser-Serenaden

20 Uhr | Marktplatz

Konzert mit "Hauptstadtblech" und "Jürgen Hahns Special Little Big Band"

Samstag

13:30 Uhr | überall in Lübben

Platzkonzerte

16 Uhr | Marktplatz

Festmusik mit Ansprache von General-superintendentin Theresa Rinecker

19 Uhr | Marktplatz

Konzernacht mit "blechapostel", Landesjugendposaunenchor und vereinigte Bläserkreise

Sonntag

11 Uhr | Marktplatz

Open-Air-Festgottesdienst mit Predigt von Bischof Dr. Christian Stäblein





**AMA
ZING**

let us sing! GRAC

Samstag, 27.06.2026, 16 Uhr
Dorfkirche Rudow, Berlin
Eintritt frei

CES

Stimmen. Leidenschaft. Gänsehaut.

Wir feiern das Saisonende mit den besten Gospelliedern. Ein Nachmittag zum Mitmachen, Eintauchen und Genießen. Sei dabei und lass uns gemeinsam den Moment feiern!

Meldet Euch bei Fragen gern bei uns!
www.amazing-graces.de
info@amazing-graces.de

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Orgelandacht PLUS Band

Zuhören Mitsingen Genießen

Freitag, 03.07.26

18:30 Uhr

Dorfkirche Rudow

Mit:

Silke Baronowsky, Gesang

Sarah Rücker, Bass

Lothar Herrmann, Drums

Günter Koschmieder, Gitarre

Timo Franke, Tasten & Gesang



6. Rudower Orgelsommer 2026

10. Juli – 7. August
freitags um 19 Uhr

10.07. Timo Franke

17.07. Jorge Sendler

24.07. Tom Anschutz (Orgel)
Alexander Huth (Trompete)

31.07. Christian Finke-Tange

07.08. KMD Matthias Jacob

Sommerliche Orgelkonzerte
in der Ev. Dorfkirche Rudow

Köpenicker Str. 185, 12355 Berlin

Eintritt frei.
Wir freuen uns über Spenden für die Kirchenmusik.

Yeah - Yeah – Yeah – The Beatles!



Die Frage, wer mag die Beatles, wurde unlängst bei einem Treffen der Goldsucher gestellt. Hintergrund der Frage war die Tatsache, dass es in Halle/Saale ein Beatles-Museum gibt mit annähernd 10.000 Exponaten (!). Ergebnis der Umfrage: 75 % der Mitglieder, nämlich 15 Personen, wollten an einem Besuch des Museums teilnehmen. Und so geschah es!

Unsere Reisefachfrau Manuela organisierte eine Fahrt mit dem ICE vom Südkreuz nach Halle und zurück, Jürgen verabredete mit der Museumsleitung eine Führung und unter der weiteren Mitwirkung von Madeleine und Hartwig bei den Vorbereitungen war es dann soweit: Am 8. März um 09:42 Uhr enterteten genau 15 Mitglieder den ICE nach Halle. Nach 3 Stationen und einer Stunde Fahrzeit standen alle am Bahnhof in Halle, fuhren noch zwei Stationen mit der Straßenbahn, und da war es, das Beatles-Mu-

seum. Ein sehr schönes Gebäude aus dem 17. Jahrhundert, wunderbar restauriert.

Die Exponate waren liebevoll zusammengestellt, und unsere Gruppe war fasziniert in der Welt der Beatles eingefangen. Die sehr professionelle Führung mit einem Film vermittelte fast intime Einblicke in das Leben der Fab Four! Kurz: Es war einfach fantastisch! Ab 13:30 Uhr wurde ein ital. Restaurant heimgesucht, und danach gab es individuelle Entdeckungstouren durch die Altstadt u.a. mit einer schönen Kirchenbesichtigung.

Alle fanden sich pünktlich ein zur Abfahrt am Bahnhof, nur leider der ICE nicht. Die Abfahrt verzögerte sich um 40 Minuten, aber das konnte keinen mehr erschrecken. Ein erlebnisreicher Tag bei Kaiserwetter fand dann am Bahnhof Südkreuz sein Ende.

Madeline Herzog & Jürgen Stamm





Rückblick auf unsere Disconight am 18. April 2026



Die inzwischen vierte Disconight stand unter dem Motto „Flowerpower!“, und viele unserer Gäste nahmen das an und erschienen in knalligen, blumenprächtigen und an die 70er Jahre erinnernden Outfits. Bei diesmal mehr zur Verfügung stehenden Sitzplätzen füllte sich trotzdem die Tanzfläche schnell, und alle feierten und tanzten bis in die späten Abendstunden. Pünktlich um 0 Uhr gab es für die anwesenden Geburtstagskinder ein gemeinsames Ständchen, und nach dem Lied „Und bis wir uns wiedersehen“ bauten wieder viele Hände fleißig mit ab. Das Disconight-Team bedankt sich für diesen ausgelassenen, schönen Tanzabend und bei allen Helfenden.

Die nächste Disconight wird am 3.10.26 unter dem Motto: „Oktoberfest – Lasst uns feiern!“ stattfinden.

Weil wir als Team alle konstruktiven Anregungen versuchen umzusetzen, wird es diesmal nur einen Telefonvorverkauf am 3.9.26 zwischen 18 und 19 Uhr geben. Die Telefonnummer dafür wird mit dem neuen Flyer im Gemeindegruß Juli/August veröffentlicht. Da die Karten bei unseren Disconights sehr schnell ausverkauft waren und es bei einigen leider Unverständnis gab, dass sie nicht dabei sein konnten, möchten wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass die Veranstaltung durch ehrenamtliche Arbeit stattfindet und vorrangig von der Gemeinde für die Gemeinde ist. Die Tickets, die in den „freien“ Verkauf gehen, sind nur ein Teil der verfügbaren Tickets.

Wir freuen uns auf die nächste gemeinsame Party, Euer Disconight-Team.



Vielen Dank an das ehrenamtliche Orga-Team!



Die Gregorian Voices begeisterten wieder das Publikum in der gut besuchten Dorfkirche.



98 EINLADUNGSKARTEN

30 MAL KORKENKNALLEN

2 RINGE

1 SPRUCH FÜR UNSER LEBEN:

www.trauspruch.de

Rückblick Joyful Voices Konzert am 1. Mai



Mittlerweile schon traditionell findet am 1. Mai das Konzert unseres Pop- und Gospelchors „Joyful Voices“ statt. Die Dorfkirche war so gut besucht, dass teilweise bis zu 9 Menschen auf einer Bank Platz finden mussten. 17 Stimmen begeisterten das Publikum mit einem breiten Repertoire an Pop- und Gospelsongs, teilweise in verschiedenen Sprachen gesungen und wunderbar arrangiert von unserem Kantor Timo Franke. Immer wieder wechselten die Solistinnen und Solisten mit ihren einzigartigen Stimmen, begleitet von Kantor Franke auf dem Klavier, der auch für klangvolle instrumentale Momente sorgte. Was für ein großartiges Konzert! Vielen Dank!



Im Anschluss gab es die beliebte Mai-Bowle und Softdrinks. So konnte der Nachmittag des 1. Mai ganz entspannt im Kirchgarten ausklingen.



3. Juni & 1. Juli
jeden ersten Mittwoch im Monat

SPIELETREFF

16:30 BIS 19:00 UHR

GEFLÜGELSTEIG 28

**ALLE SIND HERZLICH
WILLKOMMEN**

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Konfi-Fahrt ins Schlaubetal



Ende April waren wir mit unseren Konfirmant*innen über das Wochenende in der Jugendherberge Bremsdorfer Mühle. Wir hatten fantastisches Frühlingswetter, sodass die Jugendlichen viel Zeit auf dem tollen Gelände der Jugendherberge verbringen konnten. Sie spielten Basketball oder Fußball, nutzten die vielen Sitzcken zum Quatschen und den wenigen Handy-Empfang für ein spannendes Miteinander mit weniger Handyzeit.

Wir hatten eine wirklich tolle Zeit zusammen, und die Gruppe hatte so etwas wie ein Abschiedsevent. Wir lachten gemeinsam bei diversen Gruppenspielen und erlebten abends im dunklen Wald eine schaurige, aber auch nachdenkliche Andacht mit verschiedenen Stationen und Impulsen zum Thema Gott auf der Spur.

Die Konfis haben sich an dem Wochenende auch mit ihren

Konfirmationssprüchen auseinandergesetzt. Sie konnten sich über deren Bedeutung klar werden und formulieren, warum sie eigentlich diesen Spruch gewählt haben. Welche Werte und Aussagen stecken darin und was davon ist ihnen wichtig? Sie haben ihren Spruch in einem Foto inszeniert. Sie haben sich



also überlegt, wie sie ihren Spruch auch bildlich mit Menschen oder Gegenständen darstellen können, dabei gab es die einzige Vorgabe, dass ihr Konfirmationsspruch als A4-Ausdruck eingebaut werden sollte.

Es sind wieder tolle Fotos entstanden. Wie in den letzten Jahren können Sie diese im Foyer des Gemeindezentrums bestaunen!

Uns zeigte sich, wie wertvoll es für den Abschluss des Konfijahrgangs war, sich ein Wochenende füreinander Zeit zu nehmen. Die Jugendlichen haben sich noch besser kennengelernt, Freundschaften wurden intensiviert und die

Gruppe hat sich als Gruppe gefunden. Die besondere Stimmung bei solch einer Gruppenfahrt, die Vertrautheit, das gemeinschaftliche Gefühl schaffen wir eben nicht bei unseren wöchentlichen Treffen so intensiv zu erleben. Danke, dass ihr euch auf das Gruppenerlebnis eingelassen habt. Und ein großer Dank gilt auch den Teamerinnen, die uns während des Wochenendes begleitet und unterstützt haben!

Hoffentlich sehen wir uns bei unseren verschiedenen Angeboten oder beim Freitagskreis wieder.

Eure Sanja



□
Rückblick: Konfi-Fahrt ins Schlaubetal

GEMEINDEGRUSS
RUDOW 10-2021



Wer verteilt mit?

Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Vielen Dank!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

□
Wer hilft mit?

„Rudow im Gespräch“ am 5. Juni mit Ali Al-Hakim, Geschäftsführer der KfW-prämierten Boreal Light GmbH

Die in Lichtenrade ansässige Boreal Light GmbH produziert solarbetriebene Meerwasserentsalzungsanlagen und ist weltweit tätig. 2019 wurde das Unternehmen als Bundessieger im Wettbewerb „KfW Award Gründen“ prämiert. Zusätzlich wurde das Unternehmen bei diesem Anlass auch zum damaligen Publikumssieger erkoren. Boreal Light wurde 2014 von Hamed Beheshti und Ali Al-Hakim gegründet. Hamed Beheshti kam als Student aus dem Iran nach

auch Menschen helfen, die keinen Zugang zu Strom- und Wasserinfrastruktur haben. Heute beschäftigt Boreal Light in Lichtenrade 30 Mitarbeiter*innen aus 14 Nationen. Hautfarbe oder Religion spielen hier keine Rolle. Hinzu kommen ca. 300 Mitarbeiter*innen in Afrika. Boreal Light ist nach der Anzahl der Installationen der weltweit größte Anbieter derartiger Anlagen. Während viele Konzerne vom Wasserhandel profitieren und die Preise künstlich hochhalten, kann-



Deutschland. Ali Al-Hakim ist im Irak geboren und musste mit seiner Familie im Alter von 10 Jahren nach Deutschland fliehen. An der Schule musste er aufgrund fehlender Deutschkenntnisse die fünfte Klasse wiederholen. Nach der sechsten Klasse war er der Einzige, der eine Empfehlung von der Hauptschule für das Gymnasium erhielt. Nach den Anfangsjahren in Neuwied studierte Ali Al-Hakim an der TU Berlin Maschinenbau. Nach dem Studium wollte er – zusammen mit seinem Mitgründer – Deutschland etwas zurückgeben, aber

te Boreal Light einen Produktionspreis von 0,50 € für 1.000 Liter Wasser erreichen. Ali Al-Hakim wird auf Einladung von „Rudow empört sich“ im persönlichen Gespräch seine Geschichte erzählen, aber natürlich auch von der Erfolgsgeschichte der Boreal Light GmbH berichten.

Die Veranstaltung findet statt am **Freitag, dem 05.06.26**, im Ev. Gemeindesaal in der Prierosser Str. 70-72. Um 19.30 Uhr geht es los.

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte an die Buchhandlung Leporello unter 665 261 53.



TRÖDEL- & BÜCHER *Basar*

...Getränke und Essen werden für den guten Zweck verkauft

**am 13. Juni 2026
von 10.00 bis 14.00 Uhr**

BABY- & KINDER *Flohmarkt*

...mit besonderen Extras für die Kinder, wie unserem "Kinderkaufhaus" und der Kindereisenbahn



Gemeindezentrum Dorfkirche und Kirchengarten,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin-Rudow

Mit dem Erlös vom Trödelbasar unterstützen wir die Partnergemeinde Gorzow in Polen und den Kinder- und Jugendhilfeträger Thessa e.V. Mit dem Erlös aus Standgebühren und dem Kuchenverkauf unterstützen wir die Arbeit mit Kindern und Familien in der Gemeinde.

Baby- und Kinderflohmarkt

Zusammen mit unserem Bücher- und Trödelbasar am 13. Juni 2026 findet unser Baby- und Kinderflohmarkt statt. Hierfür rufen wir zu **Kinderspielzeug-Spenden** auf!

Außerdem können Sie sich ab sofort auch mit einem eigenen Stand anmelden.

Mit dem Erlös der Standgebühren und einem Kuchenverkauf unterstützen wir die Arbeit mit Kindern und Familien in der Gemeinde. Nähere Informationen und Anmeldungen **bis zum 7. Juni** bei Birgit Berthold, Mail: berthold@kirche-rudow.de



Bild von Luis David, Revuitas auf Pixabay

Anmeldung

bis Freitag, 19.06.2026
über Diakonin Drechsel:
drechsel@kirche-rudow.de
oder
030-66992614

Um Spende wird gebeten!

Mmmmh MITTAGSTISCH

DONNERSTAG, 25. JUNI - 13 UHR

Gemeinsam Essen und Gemeinschaft erleben!
Herzliche Einladung zu einem -Mmmh-
leckeren Mittagstisch im Gemeindezentrum
Prierosser Str. 70-72 für Alte und Junge am jeweils
letzten Donnerstag des Monats.

Diakonin Drechsel, Pfrn. Dirschauer
und ihr Team kümmern sich
um Leib und Seele.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

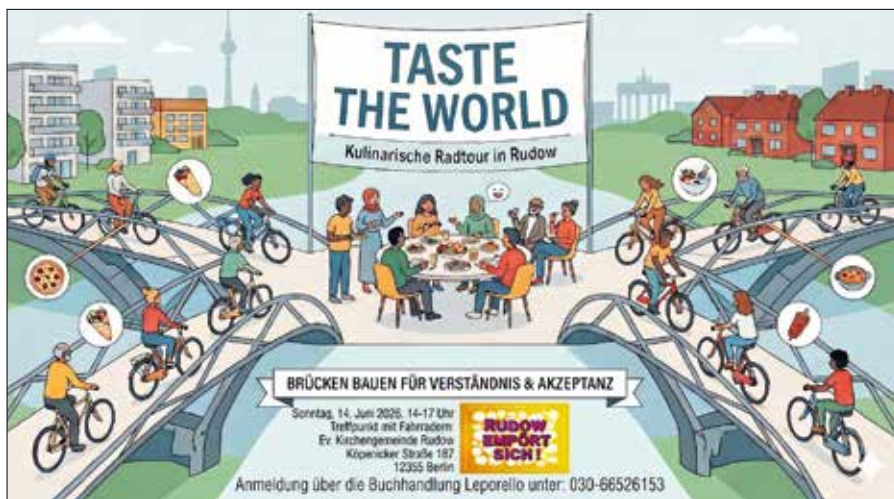
„Taste the world“ am 14. Juni

Ein weiteres Angebot der Initiative „Rudow empört sich - Gemeinsam für Respekt und Vielfalt“!

In den vergangenen Jahren hat sich die kulinarische Vielfalt in Rudow erfreulich vergrößert. „Wollen wir zum Griechen? Oder gehen wir zum Thailänder? Oder zum Vietnamesen? Essen wir heute mal ukrainisch, oder lieber japanisch?“ Neben fast schon alteingesessenen, geschätzten italienischen Restaurants, neben Dönerbuden und dem „Jugoslawen“ finden wir hier unterdessen ganz unterschiedliche Restaurants mit vielfältigen Geschmacksrichtungen. Das Angebot ist damit erfreulicherweise breitgefächert.

Vielfalt kennen und schätzen zu lernen. Internationale Snacks auf der Zunge - und die Geschichten von Rudower Restaurantbesitzern im Kopf!

Wir machen uns bei dieser kulinarischen Ortserkundung mit unseren Fahrrädern auf den Weg, Restaurantbesitzer*innen kennenzulernen und die kulinarisch gewachsene Vielfalt Rudows besser zu verstehen: Taste the world! Mitten in Rudow! Gemeinsam für Respekt und Vielfalt!



Wir, die Mitglieder der Initiative „Rudow empört sich - gemeinsam für Respekt und Vielfalt“ begrüßen das und wollen nun gerne auch einmal die Geschichten, die zu den Restaurantgründungen gehören, und ihre ganz unterschiedlichen Geschmacksrichtungen kennenlernen.

Deswegen, im kleinen Format: Taste the world (Schmecke die Welt). An einem Junisonntagnachmittag bieten wir eine gute Möglichkeit, unser Rudow in seiner

**Sonntag, 14. Juni 2026,
14 bis 17 Uhr
Treffpunkt mit Fahrrädern:
Ev. Kirchengemeinde Rudow
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin**

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Eine Teilnahmegebühr wird erhoben.

Anmeldungen bitte über die Buchhandlung Leporello (030 66526153) Bitte bis Montag, 8. Juni 2026

Einfach heiraten: Feiert eure Liebe!



Foto: Thomas Koy

„Einfach heiraten“ – am 26. Juni laden evangelische Kirchen bundesweit zu Segenshochzeiten ein. Frisch verliebt oder schon ewig zusammen, gerade erst kennengelernt oder seit Jahrzehnten vereint: der **26.06.26** gehört allen Paaren, die ihre Liebe feiern möchten.

Auch im Kirchenkreis Neukölln finden am 26.06. an zwei Orten Segenshochzeiten statt: Im Segensbüro in der Genzarethkirche von 15 bis 19 Uhr und in der Eichwalder Kirche am Händelplatz von 16 bis 19 Uhr. Für beide Orte gilt: Wir laden euch ein, eure Liebe zu feiern: festlich, fröhlich und mit Gottes Segen.

Die Segenshochzeiten bieten Paaren die Möglichkeit, sich spontan oder mit Termin in ganz besonderer Atmosphäre segnen zu lassen. Sie sind ideal für Paare, die eine unkomplizierte Alternative zur traditionellen kirchlichen Trauung suchen oder kein großes Hochzeitsfest planen möchten.

Wir fragen nach keiner Kirchenzugehörigkeit und machen unsere Segenshoch-

zeitspaare nicht zu Kirchenmitgliedern. Paare, die bereits standesamtlich verheiratet und Kirchenmitglieder sind, können wir auf Wunsch gerne kirchlich trauen, mit Siegel und Eintrag ins Kirchenbuch.



Foto: Eva von Schirrach

Für alle Paare gestalten wir nach einem kurzen Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer aus unserem Team eine individuelle Segenszeremonie mit Lieblingslied und Segensspruch in der Kirche oder unter freiem Himmel.

Seid ihr neugierig geworden?
Dann nehmt Kontakt zu uns auf:
Segensbüro: Pfarrerin Rebekka Wackler
Tel: 030 62983538,
mail@segensbuero-berlin.de
Mehr Infos: www.segensbuero-berlin.de

Ev. Kirche Eichwalde:
Pfarrer Matthias Hanke
m.hanke@kk-neukoelln.de
Pfarrerin Christa Höfflin-Hanke
Tel: 0176/23256941,
ev.kirche.schuwa@kk-neukoelln.de
Mehr Infos: einfachheiraten.info/kirche-eichwalde-eichwalde

Wir freuen uns auf euch!
Eure Vorbereitungs-teams aus dem Segensbüro und aus Eichwalde

EISERNE HOCHZEIT von Manfred und Christel Reschke



Für **Manfred** und **Christel Reschke**
zur **EISERNEN HOCHZEIT**

*Eisern seid ihr treu geblieben
65 Jahre lang –
auch Gott war euch stets zur Seite,
dafür sagt ihr heut ihm Dank.*

*Für so lange Lebenswege
braucht man so was wie Proviant –
Gottes Segen und die Liebe
sei'n als solcher mal genannt.*

*Wie das so mit Wegen ist,
geh'n die nicht nur geradeaus –
manchmal gibt es scharfe Kurven –
und wer Pech hat, fliegt dort raus...*

Am 29. April hat sich das Ehepaar Reschke anlässlich seines 65. Ehejubiläums von Pfarrerin Dirschauer in der Rudower Dorfkirche segnen lassen. Wir freuen uns mit den beiden Eheleuten über dieses besondere Jubiläum und wünschen ihnen auch weiterhin Gottes Segen.

*...es sei denn, er findet Halt –
In der Bibel steht's so drin:
Glaube, Liebe und die Hoffnung
machen in dem Falle Sinn.*

*Dies` und mehr ward` euch zuteil –
Tolle Kinder, Enkel, Frieden –
und sogar` ne sichere Rente
hat das Leben euch beschieden.*

*Dass ihr euch noch lange habt,
hoffen wir voll Gottvertrauen –
ER, der euch zusammenfügte,
wird auch weiter auf euch schauen.*

Heide Binner

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Einladung zur Jubelkonfirmation



„Lobe den Herren, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

Die gottesdienstliche Feier der **Jubelkonfirmation** in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Rudow ist eine gute und geschätzte Tradition. Auch in diesem Jahr möchten wir dieses besondere Ereignis wieder mit Ihnen begehen. Eingeladen werden alle, die vor 25, 50, 60, 70, 75+ Jahren in der Kirchengemeinde Rudow oder andernorts konfirmiert wurden, um dieses besondere Jubiläum im Gottesdienst zu feiern und erneut Gottes Segen zu empfangen. Stattfinden wird die Jubelkonfirmation:

Am Sonntag, dem 19. Juli 2026 um 10 Uhr in unserer Dorfkirche
(Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum)

Für ein Wiedersehen oder Kennenlernen würden wir Sie zu einem Vortreffen am 29.06.26 um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Dorfkirche (Saal 1) einladen!

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen grüßt Sie das Rudower Pfarsteam

Bitte senden Sie den unteren Abschnitt bis zum **29. Juni 2026** an uns zurück, vielen Dank!



Ja, ich möchte gerne an der Feier der Jubelkonfirmation am 19. Juli 2026 teilnehmen:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Konfirmationsspruch (Textstelle): _____

40 Jahre Kita Momo



Aufruf an alle (ehemaligen) Familien, Freunde und Mitarbeitende unserer evangelischen Kita Momo

In diesem Jahr im **September** wird unsere Kita Momo schon ganze **40 Jahre alt**. Zu diesem Jubiläum rufen wir alle ehemaligen Familien, Freunde und Mitarbeitende auf, die in all den Jahren Teil unserer Kita waren und bereit sind, ihre Fotos zu durchstöbern und alte Aufnahmen für eine kleine Ausstellung bei uns und im Gemeindegruß zur Verfügung zu stellen. Gerne können auch kurze Geschichten oder Erlebnisse aufgeschrieben werden.

Bitte meldet Euch direkt in der Kita oder per Mail unter kita.momo@evkf.de.

Wir freuen uns auf Eure Beiträge und Geschichten,

Euer Kita Momo-Team.



Foto von Senjuti Kundu auf Unsplash



Bild von Esi Grünhege auf Pixabay



Steinfund in der Kita Rudow



„Guck mal, was ich gefunden habe“ - ein Satz, den man in der Kita fast täglich hört. Runeas (6 Jahre) kommt mit einem Stein in der Hand angelaufen, den er im Kitagarten ausgegraben hat. Auch dies zunächst keine ungewöhnliche Situation. Doch bei genauerem Betrachten fällt auf, dass auf dem roten Ziegelstein Buchstaben aufgedruckt sind. Es fehlt eine Ecke des Steins und so beginnt das große Rätselraten, was denn auf diesem Stein geschrieben stehen könnte. Der Stein geht von Hand zu Hand und alle Erzieherinnen versuchen etwas zu erkennen. Mit vereinten Kräften (und einer kurzen Internetre-

cherche) steht fest: Auf dem Stein steht bzw. stand einmal „Bode Premnitz bei Rathenow“.

Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts wird ein Peter Bode als Pächter der Stadtziegelei Rathenow genannt. Rathenow war bekannt für seine vielen Ziegeleien, deren Arbeit von so hoher Qualität war, dass sie ihre roten Ziegel auch bis in das fast 80 Kilometer entfernte Berlin verkauften.

Runeas' Stein ist damit vermutlich deutlich älter als das Gebäude der Kita und alle Personen, die jemals einen Fuß dort hineinsetzten. Für uns bleibt die Frage, welches Gebäude vor der jetzigen Kita auf dem Grundstück stand und ob dies dann unter anderem mit roten Ziegelsteinen aus der Ziegelei Rathenow gebaut wurde. Wenn jemand Wissen oder Vermutungen zu diesem Thema teilen kann und möchte, würden wir uns sehr über einen Anruf (030 6614979) oder eine E-Mail an kita.rudow@evkf.de freuen.



MINA & Freunde





Zelt-Wochenende 2026

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein **Kinder-Zelt-Wochenende** für euch geben! Wir sind schon eifrig in den Planungen, damit es für euch eine schöne Zeit mit vielen spannenden Aktionen wird. Um SuperheldInnen soll es in diesem Jahr gehen. Um Spiderman und Wonder-Woman, aber auch um SuperheldInnen aus der Bibel. Vielleicht auch um beides – oder sind es gar die gleichen? Lasst euch überraschen!

Es wird viele Mitmach- und Erlebnis-Stationen geben, aber auch Zeit zum Nachdenken und Geschichten Hören. Und am Ende findet ihr vielleicht heraus, welches eure geheime Superkraft ist. Denn dass wir alle SuperheldInnen sind, ist doch wohl klar, oder?

Wir haben jede Menge tolle TeamerInnen dabei, die mit euch spielen und toben, und am allerbesten wird natürlich die Nacht im eigenen Zelt mit der besten Freundin/dem besten Freund sein.

Sei **DU** dabei!

Wir werden unsere Zelte im Garten der Kirchengemeinde Großziethen, Alt-Großziethen 40 in 12529 Schönefeld aufschlagen.

Los geht's am

**Samstag, dem 27. Juni
ab 10.00 Uhr.**

Und am Sonntag (28. Juni) nach einem gemeinsamen Gottesdienst (Beginn: 11.00 Uhr) fahrt ihr wieder nach Hause.

Alle Eltern, Geschwister, Großeltern und FreundInnen sind natürlich herzlich zum Gottesdienst eingeladen!

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Birgit Berthold

(Mail: berthold@kirche-rudow.de

oder Tel.: 0170/651 22 83)!

Wir freuen uns auf euch!

Eure Birgit



Gottesdienste im Gemeindezentrum Dorfkirche

Sonntag 7. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer i.E. Dr. Hanke
Sonntag 14. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst		PfarrerIn Dirschauer
Sonntag 21. Juni 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst siehe Seite 37		Pfarrer i. R. Hollweg
Samstag 27. Juni	13.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst		PfarrerIn Dirschauer
Sonntag 28. Juni 4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst		PfarrerIn Dirschauer
Sonntag 5. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Sommersegen-Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor		Pfarrer i. E. Dr. Hanke

Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

21. + 28 Juni 2026

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche
Über helfende Hände für die Vorbereitung und
Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne
mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:
Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)
oder drechsel@kirche-rudow.de



In unserer Dorfkirche können Sie
während der entsprechenden Öffnungszeiten
**Lebensmittel- und Geldspenden für
Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche**
abgeben. Ihre Spende wird dort an bedürftige Menschen
ausgeteilt. Bitte **keine** abgelaufenen oder
aufgerissenen Packungen abgeben!
Wir bedanken uns recht herzlich!



Gottesdienste am Geflügelsteig

Sonntag **10.00 Uhr**
14. Juni

2. So. n. Trinitatis

„Der andere Gottesdienst“
Mi Mi Mi Mi Mini-Gottesdienst

Pfarrer Reis
und Birgit Berthold

Sonntag **11.00 Uhr**
28. Juni

4. So. n. Trinitatis

Kinderkirche – auch für Große



Pfarrer Reis & Team



Weitere Gottesdienste im Juni:

Andacht Haus Gartenstadt – 10. Juni um 9.30 Uhr – Pfarrer i. E. Dr. Hanke
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht in St. Joseph

Montag, 15. Juni um 18.30 Uhr
(bitte aktuellen Aushang beachten)

MI MI MI MI Mi MINIgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Mamas und Papas und Babys und Kleinkinder zu unserem Minigottesdienst im Gemeindezentrum im Geflügelsteig!



Sonntag, 14. Juni 2026, 10.00 Uhr
Gemeindezentrum im Geflügelsteig

Im Rahmen der Reihe „Der andere Gottesdienst“ feiern wir an diesem zweiten Sonntag des Monats Juni einen „mini“ kurzen Gottesdienst für Ihre/unsere Minis.



Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei Tee, Kaffee und Reiswaffeln!

Darauf freuen sich:
Philipp Reis & Team



“Seine Gnade hört niemals auf.”
Psalm 136.1

Bibellese

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
GEMEINSAMEN BIBELLESEN

JEDER ERSTE MONTAG IM MONAT
18:00 - 19:00 UHR

Nächste Termine
am 1. Juni
am 6. Juli

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE



Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

Montag, 15. Juni 2026, 18.30 Uhr

in der Katholischen Kirche St. Joseph und anschließend dort im
Gemeindezentrum.

Treffpunkt: Alt-Rudow 46, in der Kirche

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
2. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum
Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.00 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.00 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

Gottesdienst zur Erinnerung an den 120. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer

am 21. Juni 2026 um 10 Uhr in der Rudower Dorfkirche

Am 21. Juni 2026 feiern wir um 10 Uhr einen Gottesdienst in der Rudower Dorfkirche zur Erinnerung an den 120. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer (geboren am 4. Februar 1906 in Breslau). Wir werden den nachstehenden Fragen nachgehen und die Impulse aus Bonhoeffers Denken und Handeln im Gottesdienst vertiefen:

Wer ist Bonhoeffer für mich?

1. Bonhoeffer ist ein intellektuell scharfsinniger Kritiker des politischen Handelns seiner Zeit (Kritik des nationalsozialistischen Führerbegriffs, Kritik der Ausgrenzung in der „Judenfrage“ in Kirche und Gesellschaft, Kritik des nationalsozialistischen Volksbegriffs, Kritik der „Dummheit“ etc.).

2. Bonhoeffer ist ein sich im Laufe der Zeit verändernder Pazifist (von der Rechtfertigung nationaler Verteidigung über die Friedensrede von Fanø 1934 bis zum Eintritt in den militärischen Widerstand).

3. Bonhoeffer ist ein aufmerksamer Theologe, der den Glaubensverlust seiner und zukünftiger Zeiten erkannt hat (Brief vom 30.04.1944).

Welche Impulse sind in seinem Denken und Handeln für den Glauben, die Kirche, die Gesellschaft und Politik heute wichtig und angemessen?

Zu 1.

Impuls zur Verteidigung der Grundbedingungen demokratischer Gesellschaften. Impuls zur Entemotionalisierung von Politik (damals „Judenfrage“ – heute „Ausländerfrage“ etc.). Impuls zur aktiven Wahrnehmung bürgerschaftlicher Partizipation in den jeweiligen sozialen Kontexten (Zivilgesellschaft, Kirche etc.). Impuls zur Kooperation gegen die zunehmende Individualisierung, die Einzelne anfällig macht für autoritäre Systeme.



Zu 2.

Bonhoeffers Impuls: Wie wird Friede? – Wie wird Friede in der heutigen Zeit unter den gegenwärtigen Bedingungen, in denen die unipolare Weltordnung mit dem Hüter Amerika zu Ende gegangen ist? Worauf setzen wir in dieser Situation unser Vertrauen?

Zu 3.

Bonhoeffers Impuls: Was ist das Christentum oder wer ist Christus heute für uns eigentlich?

Im Gottesdienst werden uns Lieder und Texte von Dietrich Bonhoeffer begleiten. Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf ein Wiedersehen.

Pastor i.R. Michael Hollweg

ACHTUNG!

Schließzeiten
entnehmen
Sie bitte
dem aktuel-
len Aushang
oder unserer
Homepage.

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE
PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN WERDEN
ZUGUNSTEN VON

GITSCHINER 15

(Zentrum für Gesundheit und
Kultur gegen Ausgrenzung
und Armut)

GESPENDET.

Abgabe von Trödelspenden
Samstag 9 bis 12 Uhr
beim Team.

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.



Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

kirche_rudow



kirche_rudow

Follower*in werden!

Kirchengemeinde Rudow auf
Instagram.

Wenn Sie künftig auch digital verfolgen möchten, was bei uns passiert, keine Veranstaltung verpassen wollen oder Lust auf ein digitales Gebet haben, dann folgen Sie uns gern auf Instagram!

Wir freuen uns über alle, die uns dort folgen, teilen und kommentieren.



Newsletter

Kirche Rudow bei Instagram



Fra Angelico, *Das Jüngste Gericht* (1435/1440), Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie.
Jörg P. Anders. Public Domain Mark 1.0

Das Jüngste Gericht – Hoffnung und Mahnung

Im Zentrum der obigen Darstellung des Jüngsten Gerichts erscheint Christus als Weltenrichter. Umgeben von Heiligen, Aposteln und Engeln thront er über der Szene, während im unteren Bildbereich die Gräber sich öffnen und die Toten zur Auferstehung hervortreten – der Moment des eschatologischen Gerichts ist gekommen.

Christus ist innerhalb einer Mandorla dargestellt, einer leuchtenden mandelförmigen Glorie, die seine göttliche Autorität und seine Rolle als Richter der Welt hervorhebt. Die Szene greift die Gerichtsvision des Evangeliums nach Matthäus (Mt 25) auf: Der Menschensohn richtet über die versammelten Völker und scheidet sie „wie der Hirte die Schafe von den Böcken“ – ein zentrales

Motiv der endzeitlichen Scheidung von Gerechten und Verdammten.

Die obere Bildzone ist von der himmlischen Gemeinschaft aus Engeln und Heiligen erfüllt und gehört nicht mehr zum eigentlichen Gerichtsgeschehen. Die Zuweisung von Heil oder Verdammnis vollzieht sich darunter bei den auferstehenden Toten; die Gestik Christi weist dabei deutend auf dieses Geschehen.

Die Seligen – ein Bild der Hoffnung

Die linke Seite (vom Betrachter aus) zeigt die Geretteten: Engel führen sie ins Paradies, ihre Bewegungen wirken fast tänzerisch. Zwischen Engeln und Menschen entstehen liebevolle Begegnungen, Umarmungen, zarte Gesten vermitteln Nähe und Freude. Unter den Seligen sind Vertreter der Kirche erkennbar: ein Papst mit Tiara, ein Kardinal mit rotem Hut sowie Dominikaner – ein Hinweis

auf den Entstehungskontext und die Nähe des Künstlers zum Orden.

Die Verdammten – Warnung und Kontrast

Die rechte Seite zeigt die Verdammten in Chaos und Verzweiflung. Dämonische Gestalten treiben die Menschen vor sich her, ihre Körper wirken verzerrt und gequält. Kaum noch lesbare Beischriften markieren die Bereiche der Sünden, in denen die Verdammten nach ihrem Fehlverhalten angeordnet sind. Auch hier erscheint ein Geistlicher mit Bischofsmütze – ein Hinweis, dass selbst ranghohe Kirchenvertreter nicht automatisch des Heils sicher sind. Eine einzelne Seele versucht, zu den Geretteten hinüberzugelangen, wird jedoch von Engeln zurückgehalten – ein kraftvolles Bild göttlicher Gerechtigkeit.

Geistliche Botschaft

Das Jüngste Gericht zeigt nicht nur ein zukünftiges Ereignis. Jesus macht im Matthäus-Evangelium deutlich: Menschen werden danach beurteilt, wie sie mit Schwachen und Bedürftigen umgehen – mit Hungrigen, Durstigen, Fremden oder Gefangenen: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Das Bild macht deutlich, dass Christus nicht nur als Richter auf dem Thron erfahrbar wird, sondern im Alltag unseres Handelns.

Gerade diese Verbindung von Mahnung und Hoffnung macht das Werk so eindrucksvoll: Es fordert den Betrachter heraus, über das eigene Leben nachzudenken, und vermittelt zugleich die transzendente Erhabenheit der Gemeinschaft der Geretteten.

Helga Mauckner

Zeitempfinden

War'n die Jahre früher nicht länger, als sie's heute sind?
... oder ist die Proportion Schuld:
Lang die Zeit und kurz das Kind?

Oh, was war ich früher traurig,
war das Weihnachtsfest vorbei,
endlos lag das Jahr vor mir -
wie ein zäher, dicker Brei.

Heute scheint die Zeit zu rasen,
neulich – heute - nächstes Jahr...
gleich ist schon Vergangenheit,
was noch ferne Zukunft war.

Kommt mir vor wie'n Schneckenhaus:
Außen ist die Krümmung weit –
innen wird sie immer kleiner –
so wie uns're Lebenszeit?

Manchmal packt mich leise Wehmut -
Wie viel werd ich **nicht mehr wissen?**
Doch sogleich denke ich dankbar:
... werd auch Vieles **nicht mehr müssen!**

König Salomo erkannte,
denn er war wirklich gescheit,
alles Leben ist vergänglich,
jedes Ding hat seine Zeit!

Laut Einstein ist Zeit **relativ** –
endlich **nie** – doch ohne Frage,
ist's die unsre - unklar aber
ist der Anzahl uns'rer Tage.

Ach - im Grunde ist es schnurz,
- Zeit zu lang ... und Zeit zu kurz...
Genießt jedes Tages Stunde –
das ist des Gedichtes Kunde.

Heide Binner

Paul Gerhardt Ich singe dir mit Herz und Mund

*Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.
EG 324,1*

Das menschliche Herz ist manchmal eine regelrechte „Sorgenfabrik“. Ich kenne das von mir selbst und ich weiß es auch von anderen. Ständig fabrizieren wir in unseren Herzen neue Sorgen. Wie lange wird meine Gesundheit reichen? Wie werden sich meine Kinder entwickeln? Und oft machen wir uns lauter Sorgen über Fragen, die wir hier und heute doch nicht beantworten können.

Aus dem Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ habe ich viel gelernt, wie ich mit meinen Sorgen gut umgehen kann. Denn da fragt Paul Gerhardt sein eigenes Herz:

*„Was kränkst du dich in deinem Sinn
und grämst dich Tag und Nacht?“*

*Und er gibt sich selbst die Antwort:
„Nimm deine Sorg und wirf sie hin
auf den, der dich gemacht.“
EG 324,15*

Paul Gerhardt nimmt damit einen Vers aus der Bibel auf: *„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1. Petrus 5,7)*

Ich finde es interessant, dass Paul Gerhardt dem Umgang mit den Sorgen 18 Strophen widmet. Es ist eben gar nicht so einfach, die eigene „Sorgenfabrik“ abzustellen. Allerdings wird in dem Lied gar nicht viel von den Sorgen selbst gesprochen. Der Liederdichter lässt die Sorgen links liegen und schaut auf Gott:

*Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.
EG 324,13*



Foto: epd-bild / Rainer Oettel

Vers aus dem Lied „Befehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt an der Fassade des alten Bahnhofs Klosterbuch, Leisnig, Sachsen, Deutschland

Es ist klug, wenn man nicht viel Mitgefühl mit seinen Sorgen hat. Das hat nichts mit billiger Ablenkung zu tun. Vielmehr lenke ich meine Gedanken ganz entschieden hin zu Gott und mache mir ganz konkret bewusst, was Gott alles für mich tut. Dadurch fliehe ich nicht aus meinem alltäglich Leben, sondern schöpfe im Gespräch mit Gott neue Kraft, um meine Aufgaben zu bewältigen. Nicht nur der Körper braucht seine Nahrung und Erholung, sondern auch meine Seele.

Und Paul Gerhardt singt – und zwar nicht nur mit dem Mund, sondern eben auch mit dem Herzen. Jemand hat einmal gesagt: „Wer singt, der betet doppelt.“ Das stimmt! Denn eine schöne Erfahrung kann man dabei machen: Wer singt, dem kräftigt Gott die angespannte und ausgelaugte Seele. Ich darf also meine Sorgen wirklich ganz an Gott abgeben. Wer sich von Gott das Herz ausfüllen lässt, der hat kaum noch Platz für die Sorgen. Denn: Wer ist Gott? Er ist mein himmlischer Vater! Und der sorgt gut für mich.

Reinhard Ellsel



Foto: epd-bild / Birgitta Kowsky

(Postumes) Porträt Paul Gerhardt (Gemälde, Geschenk von Friedrich Wilhelm IV. zur Einweihung der Paul-Gerhardt-Kapelle), 1844





Stadtteilzentrum
RUDOW

ANGEBOTE & OFFENE GRUPPEN



Jeden 2.+ 4. Dienstag im Monat:
Spieelnachmittag von 14.30 - 16:30 Uhr



Mittwochs von 15:00 - 16:30 Uhr
Sprachcafé zum Deutsch üben



Jeden 1. Donnerstag im Monat:
Offene Gruppe Depression von 16:30 - 18 Uhr



Freitags:
Kiez-Frühstück von 9:30 - 11:00 Uhr



Reparatur-Café:
Am 2. Freitag des Monats
17:00 - 20:00 Uhr

BERLIN



Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

Stadtteilzentrum Rudow
Neuköllner Str. 297
12357 Berlin

Diakoniewerk 
Simeon 

Mail: stadtteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de

Reparatur-Café Rudow

Lieblingsmixer kaputt ? Lampenkabel gebrochen?

Bohrmaschine quietscht? Kein Problem!

Sachkundige Ehrenamtliche helfen Euch dabei,
Eure Geräte wieder fit zu machen.

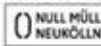
**Komm einfach zum Reparatur-Café Rudow im
Stadtteilzentrum Rudow**

Neuköllner Straße 297, 12357 Berlin

Jeden 2. Freitag im Monat 17-20 Uhr

Um die richtigen Werkzeuge bereitzustellen und eine gute Organisation zu ermöglichen, bitte wir um Anmeldung unter: 030-67 81 29 63

Gefördert von:



Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Alte Dorfschule Rudow

Arztpraxis Dr. Lewandowski

Arztpraxis Dr. Meshkati

Arztpraxis Dr. Meuche & Petry

Arztpraxis Dr. Richter

Arztpraxis Dr. Ufermann

Augenoptik Carsten Sievers

Blumencafé auf dem Kirchhof

Buchhandlung Leporello

Haus Gartenstadt

Condor-Apotheke

Der Wurstladen

Eisen-Sommer

Elektro-Krause

Glaserei Exner & Hürdler

Juwelier Klimach

Kita Rudow

Kita Momo

Kloster-Apotheke

Lotto-Toto C. Schenke

Milchhof Mendler

Neumann's kleine Backstube

Optiker Brandt

Orthopädietechnik Telschow

PAIS Schneider-Atelier

Reinemann Bestattungen

Richert Bestattungen

Zieten-Apotheke



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

Liebe Familien,

der Mai hat uns viele Feste gebracht, die auch feste gefeiert wurden. Der Juni kommt in diesem Jahr in unserer evangelischen Kirche völlig feiertagslos daher, wenn wir von den Sonntagen einmal absehen. In katholisch geprägten (Bundes-) Ländern gibt es dagegen zwei kirchliche Feiertage im Juni: Am 4. Juni wird das Fronleichnamsfest mit großen Prozessionen gefeiert und am 29. Juni das Fest

„Peter und Paul“, das an die Apostel Petrus und Paulus erinnern soll. Unsere Schulkinder müssen im Juni dagegen durcharbeiten, denn vor den Sommerferien im Juli gibt es Zeugnisse. Dabei ist der Juni der erste Sommermonat, und manchem Kind steht der Sinn eher nach Freibad als nach Lernen für die letzte Mathearbeit in diesem Schuljahr. Mit den passenden Freunden oder Eltern lässt sich beides verbinden. Während der Mai noch alles neu,

frisch und grün gemacht hat (*natürlich hat auch er tolle Blüten mit typischen betörenden Düften hervorgebracht – denken wir nur an den üppigen Flieder und das kleine Maiglöckchen*), ist der Juni schon mit roten Früchten und Blumen gesegnet. Wir können schmackhafte regionale Erdbeeren und die ersten frühen einheimischen Kirschen ernten oder kaufen. Dazu blühen rote und gelbe Mohnblumen an den Feldrändern. Rosen, die, anders als die eingeflogenen, die es ganzjährig in Blumengeschäften gibt, auch noch duften,

in denen es summt und brummt, blühen an Hecken, Sträuchern und Rosenstöcken von weiß über zartrosa und pink bis zum dunklen, kräftigen Rot. Auch die „blaue Blume“ lässt sich auf unseren Wiesen und in den Gärten in vielen Arten finden - alle Jahre wieder, alle Jahre neu. Das Neue in der Natur ist ja eigentlich immer wieder das Alte, das



Foto Karin Vetter

einem, in den Genen festgelegten Bauplan folgt, aber auch Veränderungen ermöglicht und Überraschungen bereithält. Wie das funktioniert, muss ich hier nicht weiter referieren. Spätestens seit Gregor Mendel (1822-1884), dessen Gesetze alle in der Schule kennen(lernen), wissen wir, wie es geht. Mendel kannte das Werk seines Zeitgenossen Charles Darwin (1809 -1882), der seine Evolutionslehre auf Selektion und Anpassung an die Um-

welt aufbaute. Mendel machte Kreuzungsversuche mit Blütenpflanzen und fand heraus, dass phänotypisch Eigenschaften durch Kreuzung verschwinden konnten, die dann aber in späteren Generationen wieder auftauchten, also nicht verloren waren, obwohl man sie nicht sehen konnte. Er hatte die bahnbrechende Erkenntnis, dass zur Entstehung neuen Lebens, das wirklich das Etikett „neu“ verdient, zwei verschiedene Keimzellen nötig sind, die ihre Eigenheiten (Gene) weitergeben, nämlich eine männliche und eine weibliche.

Erst im 20. Jahrhundert wurde der Begriff „Gen“ geprägt, und durch elektronenmikroskopische Beobachtungen von Zellen und Chromosomen erfuhr Mendel die Anerkennung, die ihm zu seinen Lebzeiten nicht zuteil wurde. Mitten im Jahr 2026 wird die Jahreslosung „**Siehe, ich mache alles neu!**“ offensichtlich: Die Natur, deren Teil wir sind, grünt, blüht und trägt Früchte. So war es schon seit Menschengedenken, und so soll und wird es weitergehen, **so wie immer und immer wieder neu.** Allen Angstmachern und Unkenrufen zum Trotz finden sich immer wirklich mutige

Erneuerer. Es sind nicht die Ideologen, die den Sinn von Sprache in Neusprech verkehren (zu lesen bei George Orwell, „1984“, erschienen am 8. Juni 1949 und immer noch aktuell), sondern Eltern, die das Leben, das sie selbst empfangen haben, an ihre Kinder weitergeben und diese auf dem Weg Geborgenheit, Selbstwirksamkeit und Gottes Güte erfahren lassen. Einen schönen Juni mit vielen Erdbeeren und Freude am Leben mit Ihren Kindern und euren Eltern wünscht allen christel jachan

christel jachan

Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek
„Das Buch der Bienen“



„Das Buch der Bienen“ ist im Dorling Kindersley Verlag GmbH (ISBN 978-3-8310-3478-9) für Kinder im Lesealter von 4 – 6 Jahre erschienen.

Dieses liebevoll gestaltete Bienen-Buch vermittelt viel Wissenswertes über die kleinen schwarz-gelben Freunde. Warum wir Bienen schützen sollten, mit welchen Anpflanzungen wir ihnen im Garten oder auf dem Balkon eine Freude machen können und dass unser Nahrungsangebot ohne Bienen ärmer wäre, wird in diesem groß-

artigen Sachbuch mit lehrreichen Informationen und Extra-Fakten vermittelt.

Fazit: „Das Buch der Bienen“ lädt Kinder dazu ein, die faszinierende Welt dieser kleinen Helfer bewusst wahrzunehmen und ihren Wert zu verstehen. Es zeigt eindrucksvoll, wie kostbar Gottes Schöpfung ist – und wie wichtig es ist, sie mit Liebe und Verantwortung zu bewahren.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de




KIRCHE MIT KINDERN

Kinderkirche auch für Große

jeweils am letzten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum am Geflügelsteig

28. Juni 2026

MINA & Freunde



JA, GENAU, ICH HABE EINE NEUE HÄNGEMATTE. DIE IST GANZ SUPER!

SUPER HÄNGEMATTEN SIND SEHR BELIEBT!

Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow
☎ 66 99 26 - 0



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auftraggeber: Evangelische Mission

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Auflösung: 1. Ohr / Orang-Utan, 2. Rubebe, 3. Floh, 4. Kaktus, 5. Vulkan / Vase, 6. Kamera, 7. Hut, 8. Gretel, 9. Tiger, 10. Lenkrad, 11. eins, 12. Norden, 13. Trog, 14. Erker, 15. Anker, 16. Hase

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Was feiere ich, was feierst du?

Wann bei uns das neue Jahr beginnt, weißt du bestimmt: Am 1. Januar. Das ist kein religiöses Fest, sondern ein weltliches, der erste Januar ist ein staatlicher Feiertag, der für alle Menschen in Deutschland gilt, egal, welchen Glauben sie haben. Der christliche Glaube kennt keinen christlichen Neujahrstag, anders

ist es bei den muslimischen Menschen. Sie feiern neben dem 1. Januar noch ein islamisches Neujahrsfest. Dieses Fest heißt Al-Hijri oder 1. Muharram; der Muharram ist der erste Monat im islamischen Kalender. In diesem Jahr 2026 wird das Fest am 16. Juni gefeiert. Da sich der islamische Kalen-

der an dem Lauf des Mondes orientiert und nicht wie der weltliche Kalender an dem der Sonne, rückt das Neujahrsfest in jedem Jahr 11 Tage vor, das heißt im Jahr 2027 wird es am 5. Juni gefeiert. Denn das Mondjahr ist um elf Tage kürzer als das Sonnenjahr. Deshalb wandern die islamischen Monate durch das Sonnenjahr. 33 Mondjahre entsprechen 32 Sonnenjahren. Schwierig zu verstehen.

Das Neujahrsfest erinnert an die Auswanderung des Propheten Muhammad

(der den Islam begründet hat) von Mekka nach Medina im Jahr 622, die den Start der islamischen Zeitrechnung bildet. Deshalb feiern die Muslime in diesem Jahr das Jahr 1148. Die Auswanderung Muhammads heißt auch Hidschra. Zum Neujahrsfest gehört ein gemeinsames Festessen, das oft aus sieben Zutaten



Foto: Bui/picture alliance/imageBROKER | Oleksandr Larkun

mit symbolischer Bedeutung besteht: Mehlbeeren-Süßgebäck, grünen Weizentrieben, einem Apfel, Essig, Knoblauch und – einer Münze. Diese Zutaten stehen für Fruchtbarkeit, Glück, Gesundheit und Wohlergehen. In früheren Zeiten gehörten auch gefärbte Eier, Gewürze, Weihrauch und ein Koran zum rituellen Neujahrsmahl. Insgesamt ist das Neujahrsfest jedoch keine ausgelassene Partyfeier, sondern eher ein stiller Gedenktag.

Bibel für Kinder

Sechsmal berichten die Evangelien von einer wunderbaren Brotvermehrung, von keinem Wunder wird häufiger berichtet. Da muss also etwas geschehen sein, was die Menschen besonders beeindruckt hat. Was ist passiert? Mehrere Tausend Menschen sind zu Jesus gekommen, um ihm zuzuhören. Von seinen Worten sind sie so begeistert, dass sie die Zeit vergessen. Auf einmal ist es spät geworden, alle bekommen Hunger, doch offensichtlich ist nicht genug zu essen da. Dann geschieht das Wunder: Mit ganz wenig (fünf Broten und zwei Fischen) werden durch Jesus Tausende von Menschen satt.

Brot hatte damals wie heute eine große Bedeutung als Grundnahrungsmittel. Es war und ist ja auch heute nicht selbstverständlich, dass alle Menschen genug zum Essen haben; weltweit, aber auch in unserem Land müssen Menschen hungern. Hunger ist etwas sehr Schlimmes. Deshalb wirkt das Wunder Jesu so stark auf die Menschen. Und ruft uns auch heute dazu auf, etwas gegen den Hunger der Menschen zu tun. Indem wir teilen. Dann können alle satt werden. Vielleicht war das ja auch bei Jesus so: Als die Menschen sahen, wie Jesus das wenige, was er hatte, mit allen teilte, haben sie vielleicht auch das, was sie da-

beihatten, mit denen geteilt, die nichts hatten.

Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?



Fehlende
Sandale, Roller,
Zylinder, Hand-
tasche

VATER UNSER ...

Dein Reich komme ...

Kennst Du das Lied: „Wenn ich König von Deutschland wär“? Der Sänger Rio Reiser zählt auf, was er dann in seinem Königreich alles machen würde. Natürlich nur die Dinge, die er selbst gut findet! Was würdest du tun, wenn Du die Macht hättest und alles entscheiden dürftest?

Viele Leute sorgen dafür, dass es nur ihnen gut geht. Sie schreien: „Alles für mich!“ und „Ich zuerst!“ Im Vaterunser bitten wir Gott: dein Reich komme. Und wie dieses Reich aussieht, hat Jesus in seinem Leben immer wieder gezeigt: Die Kinder (die hatten früher

keine Rechte) darf man nicht wegdrängen. Wer krank und behindert ist, bekommt Hilfe. Menschen, die keiner will, dürfen dazugehören. In Gottes Reich leben alle sicher und glücklich – Menschen und Tiere. Klar: In unserer Welt ist das nicht so. Im Gegenteil! Aber wenn wir darum beten, dass „dein Reich komme“, geben wir damit ja auch zu, dass in unseren „Reichen“ ziemlich viel Mist passiert und sich viel ändern muss, damit es für alle gut wird. Dein Reich komme, auch mit meiner Hilfe!

Andrea Waghubinger

VATER UNSER



Eine gute Zeit wünscht Euch Sabine Tennie



WILLKOMMEN im Blumencafé

auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43.

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
montags Ruhetag

Die Redaktion wünscht
Ihnen segensreiche
Sommertage!

Foto: Lotz



EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM RUDOW



UNSERE ANGEBOTE

MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr
Krabbelgruppe mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr
Kükenbände mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr
Trialog Umgangstreff*
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr
Familien in Bewegung mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

DIENSTAG

09.00-11.00 Uhr
Offene Tür - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

11.00 - 12.00 Uhr
Sprachcafé mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

15.00 - 16.15 Uhr
schneiden, kleben, malen...und spielen
Kreativangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 1,5 Jahren

17.30 - 18.30 Uhr
Fit durch den (Familien-)Alltag* mit Roma
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter famibikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

MITTWOCH

10.00 - 14.00 Uhr
Beratung rund um den Familienalltag
Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

10.00 - 11.00 Uhr
Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas* mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter famibikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

14.00 - 17.00 Uhr
offener Spielraum mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

DONNERSTAG

09.00 - 11.00 Uhr
Krabbelcafé** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren - im Geflügelsteig 28

09.00 - 14.00 Uhr
Offene Tür - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

15.00 - 17.00 Uhr
Familientreff mit Claudia und Nesrin für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

*Kooperationsangebote im Familienzentrum
**Kooperationsangebote mit der Ev. Kirchengemeinde Rudow

*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr

FREITAG

07.00 - 09.00 Uhr
Coffee to go mit Maiko - vor der Kita Rudow, jeden **2. Freitag** im Monat

09.30 - 11.30 Uhr
Frühstückscafé mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern

11.00 - 12.30 Uhr
Themencafé am Vormittag* mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

11.30 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Claudia und Maiko

15.00 - 16.00 Uhr
Klatschen, stampfen, Lieder singen mit Maiko für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

16.00 - 17.30 Uhr
Themencafé am Nachmittag* mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

WOCHENENDE

09.00 - 12.00 Uhr
"Let's play" Spielangebot** mit Maiko für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden **1. und 3. Samstag** im Monat - im Geflügelsteig 28

14.00 - 17.00 Uhr
Familienzeit am Sonntag - mit Charlotte für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden **letzten Sonntag** im Monat

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!

KONTAKT

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Tel.: 030.66 99 26 19

Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin

Alle neuen Angebote gibt es über unseren WhatsApp Newsletter! Zum Abonnieren einfach eine Nachricht an: 0151 659 897 18

Gefördert durch das Jugendamt:



Qualität für die Dächer der Hauptstadt

Innungsbetrieb

P&H

Logo: Mitglied der Innungsverordnung

DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben
 Stahl Dachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung
 Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik



Waltersdorfer Chaussee 7
 12355 Berlin-Rudow
 Tel. 030 / 662 10 09



www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



RICHERT Bestattungen

„Im Garten der Zeit wächst die Blume des Abschieds.“

Seit 1902 in Rudow und Umgebung für Sie da

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65
www.richert-bestattungen.de

Tag & Nacht:
 030 / 663 40 78

über 150 Jahre Bestattungskultur



KLUTH BESTATTUNGEN

Familientradition seit 1861



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
 Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich



**Erfolgreich
werben
im
Gemeindegruß
Rudow**



66 99 26 - 0

**Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**

SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12
TAG und NACHT
☐ auf dem Hof



*Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.*

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

KORIAN
Bestens umorgt

Haus Gartenstadt
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH
12305 Berlin-Lichtenrade
15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / **742 76 87**
Tel. 03379 / **37 07 04** www.hanack.de



ZIETEN APOTHEKE
 NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE
 info@zietenapotheke.de · oder schauen Sie vorbei auf  

GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN-KREUZBERG · TEL. +49 30 5471690
 KÖPENICKER STR. 184 · 12355 BERLIN-RUDOW · TEL. +49 30 6631092
 GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN-WEDDING · TEL. +49 30 46060480



Tamara Weichhold
Fachfußpflege

Kornblumenring 29
 12357 Berlin

Handy 0177 / 454 80 23
 Telefon 030 / 23 46 25 25

meinkornfeld@gmail.com



**JAUTZKE
 AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT
 EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und
 Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
 Brillen / Sportbrillen
 Sonnenbrillen
 Contactlinsen-/Pflegemittel
 Lupen-Lesegläser
 Videoberatung

Rudower Strasse 15
 12351 Berlin
 Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudio barbarossa
 weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse
 für die Generation 50+**

NACHHILFE
SPRACHKURSE
COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33
 Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin



Detlef Blisse
 Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin
 663 91 46
 www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

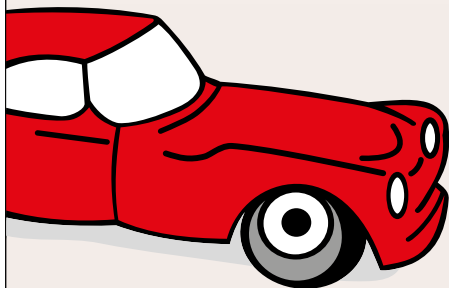


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5 A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 | 12349 Berlin



mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de



Impression ^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression ^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren
Zufriedenheit*



Elektroinstallation aller Art • Ruf-, Sprech- und Videoanlagen • Sat- und TV-Anlagen
Altbaumodernisierung • Photovoltaik • E-Chek • Elektro-Speichergeräte • Kundendienst



66 09 85 44

Elektroinstallateure gesucht

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

glaserej

Exner & Hürdler GbR

Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

☎ **66 90 91 60**

Fax 66 90 91 61



K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk 
Simeon 

Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

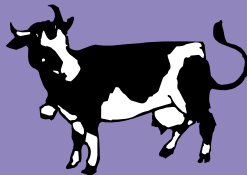
Diakonie 
Haltestelle

www.diakoniewerk-simeon.de

Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mendler.de

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: GebhardtTGS@aol.com

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**



HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Am Lückefeld 81 A • 15831 Blankenfelde-Mahlow
Fon: 03379-323 99 94 • Fax: 03379-323 99 96

**POLSTEREI
MANUFAKTUR**

Yvonne Klein



Mobil 0176.96318094
Hermannstraße 23 · 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

Erfolgreich werben im
Gemeindegruß Rudow

☎ 66 99 26 - 0

www.hahn-appartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere

e-mail: info@hahn-appartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
Telefon +49 30 66 06 38 90




REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Krokusstraße 87 • 12357 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72
geschlossen vom 11.06. - 15.06.
wegen Auf. & Abbau
vom Trödelmarkt

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

Ehepaarkreis, 2. Mittwoch im Monat

10.06.2026, 18.30 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, jeden 2. Montag,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

stockingrid@web.de *Ingrid Stock*

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Henrike Drechsel

Bibellese, jeden 1. Montag im Monat,

01.06.2026, 18.00 Uhr

Pfr. i. E. Dr. Ezequiel Hanke

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr

Heinz-Jürgen Stamm

Weltgebetstagsvorbereitung,

15.06., 19.00 Uhr (im Geflügelsteig!)

Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Michaela Spintzik

Goldies 07, jeden 1. Montag im Monat,

10.00 Uhr

Team

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé,

9. + 23.06.2026, 14.00 Uhr

Barbara Jolitz & Heide Binner

Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

Frau Brämer

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angilella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team

Geburtstagskaffee,

(Mai/Juni) Dienstag, 07.07.2026, 14.00 Uhr

Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

Pfrn. Beate Dirschauer

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

Peter Weck

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Team

Schaukastenkreis,

nach Absprache

Katharina Binner u. Team

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.30 - 21.30 Uhr *Timothy Wong*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

Singkreis, donnerstags,
11.00 - 12.30 Uhr *Timo Franke*

GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20 00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Spieletreff, jeden 1. Mittwoch im Monat,
16.30 - 19.00 Uhr *Team*

Schaukastenkreis,
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 *Dana Krancher*

Yoga, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

Line Dance, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

Qigong, montags, 16.00-17.00 Uhr,
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

Homepage:
www.kirche-rudow.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Verantwortlich i. S. d. P.: Redaktionsausschuss des
Gemeindekirchenrates: Heide Binner, Dana Krancher,
Sabine Tennie, Sabine Galley, Christel Jachan, Beate
Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Juli/August: 27. Mai 2026

September: 1. August 2026

Gottes Schöpfung

nah

gesehen



Der Marienkäfer

Foto: Karin Vetter

